

Kinder in Not nicht aus Augen verlieren

Landrat spendet für Regenbogen-Kinderhilfe und Flutopfer

Landkreis. Spenden statt Geschenke wollte Landrat Hans Jörg Duppré am 19. März zu seinem 60. Geburtstag. 14 500 Euro gingen ein: Gestern stellte Duppré diesen Betrag zu zwei gleich großen Hälften der Regenbogenkinderhilfe und dem Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle auf Sri Lanka zur Verfügung.

Man denke zuerst immer an das Wohl der eigenen Kinder, meinte der Landrat, doch sollte man auch jene Kinder nicht aus den Augen verlieren, die in Not und Schwierigkeiten seien. Er stelle aus diesem Grund die Spenden den Kindern in der Region und in den durch das Seebeben verwüsteten Gebieten am Indischen Ozean zur Verfügung.

Anneliese Rether, die zweite Vorsitzende der Regenbogenkinderhilfe, bedankte sich herzlich für die 7 250 Euro, die ihrer Hilfsorganisation zugute kommen. Die Betreuung von bedürftigen Familien mit Kindern werde, auch als Folge der hohen Arbeitslosigkeit, immer wichtiger. Mit der großzügigen Spende Dupprés könne gut geholfen werden. In nächster Zeit werde die Regenbogenkinderhilfe Partnerschaften für Kinder, die in finanziell angespannten Verhältnissen leben müssen, organisie-

www.hilfe-waisenhaus-galle.de oder www.regenbogen-kinderhilfe.de



14 500 Euro an Spenden, eingegangen zu seinem 60. Geburtstag, ließ Landrat Hans Jörg Duppré der Regenbogenkinderhilfe und dem Verein zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle, Sri Lanka, zukommen. Die zweite Vorsitzende der Regenbogen-Kinderhilfe, Anneliese Rether (links), und die erste Vorsitzende des Flutopferhilfevereins, Anneliese Woll (rechts), freuten sich über die Spendschecks. (Foto: Fuhser)

ren, kündigte Rether an. Ein Pate konzentriert dann seine finanzielle Hilfe auf ein ganz bestimmtes Kind.

„Der Spendenbetrag von 7 250 Euro reicht, um den Ausbau unseres Waisenhauses in Galle komplett zu finanzieren“, sagte erfreut Anneliese Woll, die erste Vorsitzende des Ver-

eins zur Förderung und Unterstützung der Flutopfer in Galle in Sri Lanka. Der Verein baut und fördert ein Waisenhaus in Galle, das vier Halbweisen mit ihrer Mutter und vier Vollweisen Unterkunft und Betreuung bietet. Das Gelände sei groß genug zum Bau eines weiteren Hauses, das der Verein in Zu-

kunft brauche. Denn ab dem fünften Lebensjahr müssen Kinder in solchen Häusern getrennt untergebracht werden. Der Verein mit Sitz in Pirmasens, der im Januar 2005 gegründet wurde, hat 115 Mitglieder. Das Waisenhaus in Sri Lanka betreut ein Partnerverein. (mfu)

PZ 28.4.05